



PRESSEMITTEILUNG

Goethe-Institut feiert 30 Jahre in der Slowakei

Bratislava, den 27. März 2023

Im Jahr 2023 feiert das Goethe-Institut in der Slowakei sein 30-jähriges Bestehen. **Am 27. März 1993** wurde das Goethe-Institut durch den damaligen **Außenminister** der Bundesrepublik Deutschland, **Klaus Kinkel**, offiziell eröffnet. Das Institut befand sich damals in der Konventna-Straße in Bratislava. Im Jahr 2000 zog das Goethe-Institut in die Panenská-Straße 33 um, wo es sich auch heute noch befindet.

Wir blicken zurück auf 30 Jahre Engagement im Zeichen der Vernetzung von slowakischer, deutscher und europäischer Kunstszene und der Kooperation mit lokalen Partnern im Bereich Musik, Theater, Tanz, Literatur, Design, visuelle Künste und mehr. Anstelle einer Rückschau möchten wir dieses Jubiläum nutzen, um gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft zu blicken.

In diesem Zusammenhang sagt der Leiter des Goethe-Instituts Slowakei **Markus Huber**: „Die Gründung des Goethe-Institutes 1993 fiel in die Zeit der politischen und gesellschaftlichen Neuordnung Europas. Dabei war die Zeit nach dem Fall der Mauer von unterschiedlichen Versprechen und Utopien begleitet. Manche davon haben sich realisiert, andere nicht. Wieder andere haben sich von einer Utopie in ihr Gegenteil verkehrt. Auch heute erleben wir eine Neuordnung, nicht zuletzt provoziert durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine, der Fragen von Solidarität und Allianz(en) aufwirft und unser bisheriges Selbstverständnis von Europa in Frage stellt. Welche Versprechen gibt es und welche Utopien brauchen wir heute? Wie wollen wir zukünftig zusammenleben und was müssen wir heute tun, um die Lebensgrundlagen von morgen zu sichern - ökologisch, ökonomisch und sozial?“

Das ganze Jahr über finden Veranstaltungen statt, die an das Jubiläum erinnern. Am Tag nach der offiziellen Jubiläumsfeier, **am Dienstag, den 28. März** findet am Institut und in den deutschen Bibliotheken in Banská Bystrica und Košice eine Tagung für Deutschlehrer*innen statt unter dem Titel **Deutschlehrer*innen-Tag**, Tag der Kreativität und Vielfalt, die wir gemeinsam mit unseren Partnern im Projekt Ich will Deutsch (lehren) lernen - der Lehrstuhl für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik der Philosophischen Fakultät der Comenius-Universität und der Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Fakultät der Comenius-Universität - organisieren. Die Konferenz und das Projekt "Ich will Deutsch (lehren) lernen" werden von der Stiftung Volkswagen Slovakia finanziell unterstützt.

Seit Anfang des Jahres finden regelmäßige Formate für die Öffentlichkeit statt – **der deutsche Stammtisch** - informelle Treffen für Menschen, die ihr Deutsch in einem angenehmen Umfeld und in freundlicher Atmosphäre üben wollen. Wir kehren auch zum Format der **Spieleabende** www.goethe.de zurück, mit einer Vielzahl von Brettspielen für alle Altersgruppen.

In der ganzjährigen **Gesprächsreihe 30+** stellen wir Ihnen slowakische Changemaker vor – junge Menschen aus Kultur, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft, die mit ihrer Arbeit und ihren Projekten wichtige Fragen unserer Zeit thematisieren und dabei neue Wege gehen. Das erste

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Gespräch findet am **29. März statt** – mit der Fotografin Evelyn Bencicova sprechen Künstler Radovan Dranga a Alex Brezina.

Eine weitere Programmreihe ist „**Ukraine – Das Land in der Mitte Europas**“. Die Ukraine ist Teil Europas und doch wissen wir so wenig über dieses Land. Es befand sich am sprichwörtlichen Rand der westlichen Wahrnehmung ehe Anfang März 2014 Russland die Krim annektierte und schließlich im Februar 2022 in die Ukraine einmarschierte. Und wieder scheint sich der westliche Blick zu verkürzen auf diesen Zeitraum und auf den Krieg und seine Folgen.

Mit dieser Programmreihe wollen wir „das Land am Rand“ in die Mitte rücken und besser kennenlernen - seine Filmemacher*innen, Autor*innen und vor allem die lebendige ukrainische Diaspora in der Slowakei. Wir haben die ukrainische Kulturmanagerin **Anna Siedykh** eingeladen ein ganzjähriges Programm zu kuratieren mit dem Ziel ukrainische und slowakische Kulturschaffende in den Austausch zu bringen. Die geplanten **Debatten, Buchclub, Filmreihen** etc. richten sich an ein interessiertes, neugieriges Publikum, ob ukrainisch oder slowakisch. Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu diskutieren und zu lernen. Das nächste Treffen des Ukrainischen Buchklubs findet **am 24. April** statt und **am 27. April** zeigen wir einen weiteren Film - Shadows of Lost Ancestors (Regie: Sergei Parajanov, 1965, UdSSR).

In einer zunehmend komplexen Medienlandschaft mit zahlreichen Plattformen, Kanälen und Foren ist es leicht geworden, Fehlinformationen, Fake News, Kriegspropaganda und Verschwörungstheorien zu verbreiten. Eine kürzlich durchgeführte europaweite Umfrage des Zentrums für Bioethik/Universität Trnava kam zu dem Schluss, dass "die SlowakInnen zu denjenigen gehören, die am ehesten an Verschwörungstheorien glauben", nachdem das Land einen der höchsten jemals gemessenen Werte im Verschwörungsindex verzeichnete.

Dies ist vor allem für die junge Generation eine Herausforderung, auch weil die Pandemie eine ganze Generation junger Erwachsener in eine digitale Isolation gezwungen und sie anfällig für diese Formen der Online-Manipulation gemacht hat. Mit dem schrecklichen Terroranschlag eines 18-Jährigen auf Mitglieder der LGBTIQ-Community in Bratislava haben wir gerade erlebt, wie Verschwörungstheorien in den sozialen Medien auch zu echter Gewalt führen können.

Gemeinsam mit unseren **EUNIC-Partnern** - dem Französischen Institut, dem Tschechischen Zentrum, dem Polnischen Institut, der Botschaft des Königreichs der Niederlande und unseren slowakischen Partnern Film Festival One World, IPAÖ - Institute for Active Citizenship, Kunsthalle Bratislava und der Zeitung Kapitál - können wir dank der Unterstützung des EUNIC-Netzwerks ein wichtiges Thema unserer Zeit aufgreifen - Desinformation, Fake News und Propaganda.

Das Projekt „**Art as Evidence**“ bietet einen innovativen Ansatz und verbindet kritischen Journalismus, Kunst, Bildung, Design und Forschung zu einem zeitlichen Think & Do Tank, um die toxischen Erzählungen, mit denen wir täglich konfrontiert werden, kritisch und spielerisch zu hinterfragen, zu untergraben und zu umgehen

www.goethe.de

„**Literarischer Salon**“ ist ein ganzjähriges Literaturprogramm mit Autorinnen und Autoren die in Deutschland und international bekannt sind. Zugleich sind sie wichtige Stimmen in den öffentlichen gesellschaftlichen Debatten in Deutschland. Mit ihren Romanen, Sachbüchern, Essays und journalistischen Beiträgen stehen sie für ein zeitgenössisches, vielfältiges und zukunftsorientiertes

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Deutschlandbild. Das Projekt wird von der Stiftung Volkswagen Slovakia unterstützt.

Und schließlich, um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie **30 Jahre Arbeit des Instituts in Zahlen** aussehen. Wir haben mehr als 400.000 Entleihungen in unserer Bibliothek verzeichnet. Wir haben rund 27.000 Veranstaltungen organisiert, über 23.000 Personen haben sich für Kurse angemeldet und über 9.000 Personen haben die Prüfungen zum Goethe-Zertifikat abgelegt.

Weitere Informationen über bevorstehende Aktivitäten finden Sie auf unserer Website:
www.goethe.de/slowakei/30.

Die Liste der Veranstaltungen wird im Laufe der Zeit aktualisiert.

Über das Goethe-Institut

Als das global tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland setzen wir uns für die Verständigung zwischen Deutschland, Europa und der Welt ein. Die Grundlage dafür bildet der Rahmenvertrag mit dem Auswärtigen Amt. Weltweit informieren wir über die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt Deutschlands und Europas. 158 Goethe-Institute in 98 Ländern bilden zusammen mit zahlreichen Partnereinrichtungen unser globales Netzwerk. Das Auswärtige Amt fördert unsere Arbeit institutionell. Als eingetragener Verein agieren wir eigenverantwortlich, parteipolitisch ungebunden und rechtlich selbstständig. Rund ein Drittel unseres Budgets erwirtschaften wir durch Erlöse aus Sprachkursen und Prüfungen selbst. Darüber hinaus unterstützen uns die Europäische Union, weitere Bundesministerien sowie Stiftungen und Unternehmen im In- und Ausland.

Kontakt für Medien

Linda Fintorová, linda.fintorova@goethe.de, 00421 905 970 315

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.